

giebt, welche sich durch einen Betrüger aus S. das sauer verdiente Geld aus dem Beutel, Kühe und Kälber aus dem Stalle und die Kartoffeln aus dem Keller hegen lassen. Sollte die treffliche Sonntagspredigt unsers Pastor Hey gegen den Hexenglauben noch keine Aufklärung gegeben haben, so wird man gegen dieses Unwesen polizeilich einzuschreiten wissen. Der Gemeinderath."

Die Chemnitzer Industrie-Ausstellung, welche als Ausstellungsgebiet die sächsischen und thüringischen Länder und die preussische Provinz Sachsen umfaßt, ist von 1223 Ausstellern besichtigt worden, an welche insgesammt 16,153 Quadratfuß Tischraum, 29,331 Quadratfuß Wandraum und 66,603 Quadratfuß Bodenraum vergeben wurde. Es ist sonach jedem der Aussteller durchschnittlich gewährt worden: 13,2 Quadratfuß Tischraum, 24 Quadratfuß Wandraum und 54,4 Quadratfuß Bodenraum. Den bedeutendsten Platz in der Ausstellung nehmen die Maschinen ein, denselben hat man einen Ausstellungsraum von 54,000 Quadratfuß zur Verfügung stellen müssen, die meisten dieser Maschinen werden durch zwei, von E. E. Merkel aufgestellte Dampfmaschinen in Betrieb gesetzt, und zwar regelmäßig Sonntags, Montags und Donnerstags. Es ist dies gewiß eine für den Besucher sehr interessante Einrichtung, denn nicht nur, daß derselbe dadurch eine bessere Einsicht von dem Betriebe der Maschinen erhält, sondern er erlangt auch, da auf vielen Arbeitsmaschinen Waare gemacht wird, eine gründlichere Anschauung von der Verarbeitung der betreffenden Rohproducte zu den verschiedensten Fabrikaten.

Umschau in der Lausitz, 20. Mai. Seit der letzten Umschau haben sich noch im April mancherlei Unfälle ereignet. So warf zu Königswartha der Sturm den Windmüller so um, daß er von einem Flügel erfaßt wurde und einen Arm zwei Mal brach. — Zwischen Neustadt und Daskau riß das große Wasser den Unterbau der sogenannten Rollmühle weg und so viel mit fort, daß der Schaden auf 5000 Thlr. geschätzt wird. — Am 2. Mai brannten zu Burk bei Hoyerswerda die Gebäude des Halbhüfners Friede ab, wobei außer allen Borräthen und Geräthen auch 2 junge vor zwei Tagen erst gekaufte Pferde, 4 Schaaf und 2 Gänse mit verbrannten. Der Eigenthümer war nicht zu Hause und nur wenig fehlte, so wäre die Frau mit ihren 4 Kindern in den Flammen umgekommen. — Den 5. sind zu Wartha bei Königswartha die Gebäude der Schänkwirtschaft und zwei andere Nahrungen abgebrannt. Desgleichen brannte in derselben Nacht zu Schadau ein Wohngebäude ab. — Am folgenden Tage ist in Zittau die Frau des Zimmermanns Förster todt aus der Mandau gezogen worden. Wahrscheinlich hat sie sich in einem Anfälle von Schwermuth ertränkt. — Den 8. ist zu Oibersdorf die 4jährige Tochter des Mehlfuhrmanns Lange in einen Wasserbehälter gefallen und darin ertrunken. — Den 11. sind die Fluren des Dorfes Neu-Cunnewitz bei Weissenberg vom Hagelschlag stark getroffen worden. — Zu Schönefeld bei Ostritz sind die natürlichen Blattern ausgebrochen und wird Gleiches aus Maltitz berichtet.

Aus Weesenstein wird geschrieben, daß der

Schnee in solchen Massen gefallen, wie wohl noch nie in dieser Zeit. Namentlich haben die Vögel sehr darunter zu leiden; fast sämtliche Nester sind verlassen und die Jungen erfroren.

Am 15. d. M. ist auf dem Oberboden des in Schönbacher Flur bei Neumark stehenden Bahnwärterhauses Nr. 79 Feuer entstanden und das daselbst befindliche Heu, 1 Centner nebst 6 Schütten Stroh und 3 Dachsparren ziemlich verbrannt. Das Feuer wurde durch den Bahnwärter Hahn gelöscht; es ist dieser jedoch durch Einathmen des Rauches ernstlich erkrankt. Das Feuer ist von der 12½ Jahre alten Pflgetochter Hahn's, Emilie B. aus Zwickau, angelegt worden, und hat dieselbe bekannt, solches aus Heimweh gethan zu haben, um wieder zu ihren Geschwistern nach Zwickau zu kommen.

Am 21. d. M. Nachts nach 1 Uhr ist das Schänkgut Carl Gottlieb Sneyfes zu Clauschwitz bei Königsbrück abgebrannt.

In der Nacht vom 22. zum 23. Mai sind in Priestewitz an der Leipziger Bahn von zwei Bauergrütern die Scheunen abgebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Am 20. Mai kam in einem Bauergute im Kirchdorfe Langenbach bei Mühltroff Nachts 2 Uhr Feuer aus, infolge dessen 2 Bauerhöfe, die Schmiede und die Pfarre sammt mehreren Hintergebäuden abbrannten.

Sächsische Fürstenthümer.

Im Herzogthum Altenburg ist für den ganzen Umfang des Landes der Handel mit Rindvieh, Schaafen, Schweinen und Ziegen im Umherziehen bei Strafe bis zu 100 Thlr. untersagt.

Preußen.

In Hannover sind in jüngster Zeit revolutionäre Umtriebe zu Tage getreten. Mag nun auch vieles, was man darüber liest, übertrieben sein, so ist doch gewiß, daß von preussischen Polizei-Agenten mehrere ansehnliche und hochgestellte Persönlichkeiten, z. B. der frühere hannöversche Gesandte in Berlin, Geh. Rath von Stockhausen u. A. verhaftet und als Staatsgefangene nach Minden abgeführt worden sind. Die preussische Polizei hat Couriere aus Hising (Aufenthalt des Königs Georg von Hannover) aufgefangen und aus deren Papieren viele Geheimnisse erfahren. So z. B. soll König Georg auf den anscheinend ausbrechenden Krieg zwischen Frankreich und Deutschland gerechnet haben, um, gestützt auf die fremden Waffen, Aufruhr in Hannover zu entzünden und die Welfenherrschaft wieder herzustellen.

Oesterreich.

Die neuesten Wiener Nachrichten bestätigen, daß die kaiserliche Thronrede, mit welcher am 22. Mai der österreichische Reichsrath eröffnet worden ist, einen sehr günstigen Eindruck hervorgebracht hat. Schon jetzt lasse sich behaupten, daß das in der Thronrede aufgestellte Programm den Anschauungen der verfassungstreuen und liberalen Mehrheit im Reichsrathe entspreche und derselben die bereits begonnenen Verhandlungen zur Bildung einer festen Partei wesentlich erleichtere. — Die Zeitungen preisen